Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

X 207

Hamburgischer

Liederkranz.

Hamburg,
bei Perthes-Besser & Mauke.

1838.

Digitized by Google

A 725. ee
49

Hamburgischer

Liederkranz.

K. Runge (J. D.)

Sammelnd manche stille Stunden
Was die Herzen freuen muß,
Von der Auen Überfluß
In den Jahren, die verschwunden,

Wo die schönsten Blumen stunden
An der Musen klarem Fluß:
Zur Erinn'rung, zum Genuß,
Hab' ich einen Kranz gewunden.

Daß die hellsten Farben blühen,
Daß sich laut're Düfte schwingen,
Daß Gesanges Freuden klingen

Durch das Thal der Lebensmühen,
Nach dem Leid, das überwunden,
Sey der liebsten Stadt gebunden.

Hamburg,
bey Perthes-Besser & Mauke.

1838.

Digitized by Google

18. Die Tode.

Weise: D'rum gehet tapfer d'ran, ihr meine Kampfgenossen.

Für Tugend, Menschenrecht und Menschenfreyheit sterben, Ist höchst erhab'ner Muth, ist Welterlösertod: Denn nur die göttlichsten der Heldenmenschen, sterben Dafür den Panzerrock mit ihrem Herzblut roth.

2. Am höchsten ragt an ihm die große Todesweihe Für sein verwandtes Volk, sein Vaterland hinan. Dreyhundert Spanter zieh'n in dieser Heldenreihe Durch's Thor der Ewigkeit den Uebrigen voran.

3. So groß ist auch der Tod für einen guten Fürsten Mit Scepter,

Wag' und Schwerdt in tugendhafter Hand. Wohl mag der Edlen Muth nach solchem Tode dürsten, Denn es ist Tod zugleich für Volk und Vaterland.

4. Der Tod für Freund und Kind und für die süße Holde Ist, wenn nicht immer groß, doch rührend stets und schön: Denn es ist Todesgang, den, nicht erkauft mit Golde, Im Drange des Gefühls nur edle Menschen geh'n.

5. Für blanke Majestät und weiter nichts verbluten, Wer das für groß, für schön und rührend hält, der irrt: Denn das ist Hundemuth, der eingepeitscht mit Ruthen Und eingefüttert mit des Hofmahls Brocken wird.

6. Sich für Tyrannen gar hinab zur Hölle balgen, Das ist ein Tod, der nur der Hölle wohlgefällt. Wo solch' ein Held erlag, da werde Rad und Galgen Für Straßenräuber und für Mörder aufgestellt.

Bürger.

Digitized by Google

128. Jägerjubel.

Weise: Auf, auf, ihr Brüder, und
stark.

Mit Hörnerschall und Lustgesa
Als ging' es froh zur Jagd:
zieh'n wir Jäger wohlgemu
Wenn's Noth dem Vaterlande th
Hinaus, hinaus zur Schlacht.

2. Gewöhnen uns mit streng
Sinn An Feld- und Waldbeschw
Wir klimmen Berg und Fels emp
Und waten tief durch Sumpf
Moor, Durch Schilf und D
einher.

3. Nicht Sturm und Re
achten wir, Nicht Hagel, Reif
Schnee. In Hitz' und Frost,
Tag' und Nacht Sind wir be
zu Marsch und Wacht, Als g
es Hirsch und Reh.

4. Wir brauchen nicht b
knappen Mahl Erst Pfanne,
und Rost. Im Hungersfall
Bissen Brod, Ein Labeschluck
Durstesnoth, Genügen uns
Kost.

5. Wo wack're Jäger Helfer
Da ist es wohlbestellt: Denn K
erhöht uns Kraft und Muth,
zielen scharf, wir treffen gut,
was wir treffen, fällt.

6. Und färbet gleich auch u
Blut Das Feld des Krieges
So wandelt Furcht uns doch
an: Denn nimmer scheut ein br
Mann Für's Vaterland den

7. Erliegt doch rechts, er
doch links So mancher tapf're
Die Guten wandeln Hand in
Frohlockend in ein Lebensland,
niemand weiter fällt.

8. Auch trifft nicht stets
Feindes Bley, Verletzt nicht

Digitized by Google

;ein Schwerdt. Ha! führte doch das Waffenglück Uns aus dem Mordgefecht zurück Gesund und unversehrt!

9. Nun feyern wir das Heldenfest Beym edlen Deutschen Wein: Ha du, der froh die Herzen macht! Im Rebengau hallt Deutsche Jagd, Am Rhein, am Rhein, am Rhein!

10. D'rum preist, ihr Brüder, preist den Tag, Der uns in's Schlachtfeld zog: Bey Hörnerschall und Becherklang Ertöne laut der Chorgesang: Wer brav that, lebe hoch!

nach Bürger.

Digitized by Google

Ambrosia Und des Nektars! mir so nah'?

4. Liebe! deine Wunderkraft Hat mein Leben neu geboren, Hat zum Glück der Götterschaft Mich hienieden schon erkohren. Ohne Wandel ewig so! Ewig jung und ewig froh!

Bürger.

---

36. Das neue Leben.

Weise von Schulz.

Eya! wie so wach und froh, Froh und wach sind meine Sinnen! O, vor welcher Sonne floh Meines Lebens Nacht von hinnen? Wie so holden Gruß entbot Mir das neue Morgenroth!

2. Mein erheitertes Gesicht Siehet Paradiese blühen. Welche Töne? Hör' ich nicht Aller Himmel Melodieen? O, wie süß erfüllt die Luft Edens Amaranthenduft?

3. Weingott! bist du mir so nah', Mir so nah' bey jedem Mahle? Füllst du mit Ambrosia Und mit Nektar jede Schaale? Geber der

Digitized by Google

Winter.

Flur geraubt: Hat Blümchen blau und roth und weiß Begraben unter Schnee und Eis.

2. Doch, liebe Blümchen! hoffet nicht Von mir ein Sterbelied. Ich weiß ein holdes Angesicht, Worauf ihr alle blüht. Blau ist des Augensternes Rund, Die Stirne weiß, und roth der Mund.

3. Was kümmert mich die Nachtigal Im aufgeblühten Hain? Mein Liebchen trillert hundertmal So süß und silberrein. Ihr Athem ist wie Frühlingsluft, Erfüllt mit Hyacinthenduft.

4. Voll für den Mund und würzereich Und allerfrischend ist, Der aufgeschwollnen Erdbeer' gleich, Der Kuß, den sie mir küßt. O May, was frag' ich viel nach dir? Der Frühling lebt und webt in ihr. Bürger.

128. Winterlied.

In bekannter Weise.

Der Winter hat mit kalter Hand Die Pappel abgelaubt, Und hat das grüne Maygewand Der armen

Digitized by Google

Register.

Seite

Ach aus dieses Thales Gründen, von Schiller 190
Ach! man sparte viel, von Goethe 188
Als Blücher in des Streits Gewalt, von Rückert . . 102
Als fern im Eichen-Morgenthal, von R. 102
Alter Sänger zarter Minne, von Schlegel 167
Am kühlen Bach, am luft'gen Baum, von Herder . . . 173
Am Thor der Vaterstadt, von Geitel 111
Auch die Todten sollen leben, von R. 110
Auf, alle Völker, gegen eins, von Gleim 48
Auf auf mit frohen Weisen. . 119
Auf, auf zum Kampf für's Vaterland, von Geibel . 66
Auf, danket Gott und betet an, von Arndt 54
Aufgegangen war die Sonne . 122
Auf grünen Bergen wird geboren, von Hardenberg. 20
Auf Hamburg's Segen, von Freudentheil 94
Auf Hamburg's Wohlergeh'n, von Röding 12
Auf Hamburg's Wohlergeh'n, von R. 91
Auf ihr meine Deutschen Brüder, von Miller 6
Auf und trinkt, von Claudius 7
Auf und trinkt, von R. 23
Auf Victoria, auf Victoria, von Arndt 101
Auf Wogen, von Tieck . . . 149
Auf zum Heil ihr Deutschen Brüder, nach Seegemund. 93
Auf zur Rache, auf zur Rache, von Arndt 100
Aus den Reben, von Hagedorn 8
Aus den Wolken kommt Gesang, von Tieck 143
Aus dem Westen naht sich's wieder, von Patow . . . 97
Aus Elternlieb' und der Geschwister Treue, von R. . . 109

Bedeckt von Moos und Schorfe, von Rückert . . 111
Bekränzt mit Laub den lieben vollen Becher, von Claudius 14
Bekränzt mit Laub, mit Eichenlaub die Becher, von R. . . 89
Bey der stillen Mondeshelle, von Jacobi 23
Blühen künftig eure Halmen, von Situs 123
Brich an, o Feyer der Freude, von R. 168
Bring' die süßen Lippen nicht, nach Shakspeare von R. . 172
Bringst du dieses süße Düften, nach Hafiz von R. 190
Brüder, auf, die Welt zu befreyen, von Goethe. . . . 80
Brüder, frisch auf, von B — r. 98
Brüder, lagert euch im Kreise . 10
Brüder, laßt uns fröhlich seyn, von Günther 9

Digitized by Google

Seite

Brüder, laßt uns geh'n mitsammen. Polnisch 124
Brüder, pfleget nun der Lust . 10

Da droben auf jenem Berge, von Goethe 175
Das schöne große Tagsgestirne, von Claudius 22
Das Schwerdt hab' ich erwählt, von Sinclair . . . 80
Daß uns wieder eigne, was den Vätern blühte, von R. 106
Das Volk steht auf, der Sturm bricht los, von Körner . 54
Das walte Gott, die Mitternacht, von Heyne 45
Das waren mir selige Tage . . 165
Dein süßes Bild, Edone, von Klopstock 165
Dem Knäblein, das geboren ward, von Stolberg . . 30
Den Kampf der Freyheit kämpfen wir, von Schulze . . 63
Der du von dem Himmel bist, von Goethe 178
Der Eichwald brauset, die Wolken zieh'n, von Schiller. 178
Der Feind ist da, die Schlacht beginnt, von Klopstock . . 39
Der Fried' ist nun gewiß, von Logau 49
Der Frühling ist gekommen, von Stolberg 20
Der grimme Hagen von Troneg, von R. 108
Der Herr ging mit uns in's Gericht, von Wächter . . 88
Der Landsturm! der Landsturm, von Rückert 57
Der Laute sanfte Lispel schweigen, von Schlippenbach. 186
Der Mond ist aufgegangen, von Claudius 189
Der Samstag zu dem Sonntag sagt, von Hebel . . . 145
Der Schlachtruf tönt, auf, eilt in's Feld, von Zimmermann 77
Der Vollmond steht zur Rechten, von R. 159
Der Winter hat mit kalter Hand, von Bürger . . . 188
Der Winter ist ein rechter Mann, von Claudius . . 26

Seite

Des Jahres lezte Stunde, von Voß 18
Des Lebens Tag ist schwer und schwül, von Stolberg . . 179
Dicht von Felsen eingeschlossen, von Tieck 173
Die des Maines Regionen, von H. v. Kleist 55
Die Fahne weht, sie dringet vor, von Chr. Gr. zu Stolberg 64
Die Freyheit neu geboren, von R. 171
Die frische Traub' im alten Wein, von R. 190
Die Gläser sind nun angefüllt, von Tieck 20
Die ich hinterlassen, von R. . 162
Die ihr um Ida's schattige Stirn, nach Blake von R. 168
Die Kaiserin und Friederich, von Claudius 46
Die langen Lieder, von Maria Mnisch 31
Die Lerche sang, die Sonne schien, von Voß 151
Die linden Lüfte sind erwacht, von Uhland 142
Die schönste Pflicke im Bürgerbunde 13
Die See war wild im Heulen, Englisch, von Herder . . 177
Dir folgen meine Thränen, von Hermes 174
Dir sey Rosmarin geboten, von R. 170
Dort auf dem hohen Felsen sang, von Herrmann . . 49
Du alte heil'ge Deutsche Erde. 62
Du flüsterst, kleiner Silberbach, von Herder 159
Durch die bunten Rosenhecken, von Tieck 158
Durch Feld und Wald lockt uns ein Wild, von Chr. Westphalen 100
Du schönster Stern, den Gottes Macht, von Prätzel. 106

Ein' feste Burg ist unser Gott, von Luther 30
Ein Gärtner geht im Garten, von Schenkendorf . . . 191

Digitized by Google

Seite
Ein neues Lied, ein neues Lied, von Herder 50
Ein Wand'rer zieht durch Thal und Auen 115
Erde, halt' an den Lauf, nach Ingemann von R. 191
Er' kommt in seiner Herrlichkeit, von Roberthin . . 153
Ernste Stille! jeder fülle . . . 44
Erwacht ihr Melodieen, von Tieck. 19
Es blüht eine schöne Blume, von P. O. Runge 191
Es ertönt ein Lied vom Frieden, von Claudius 86
Es geht der Wunsch, der holde Knabe, von Schwab . . . 123
Es ging der Engel durch die Welt, von Schmidt . . . 107
Es haschen sich Wellen im tobenden Meer, von Wächter. 79
Es ist ein Schnitter, der heißt Tod. 179
Es ist kommen, es ist kommen. 149
Es ist nichts lust'ger's auf der Welt 44
Es kann ja nicht alles so bleiben, von Kotzebue 25
Es mag der Feind noch schleichend schnauben, von R. . 120
Es sey mein Herz und Blut geweiht, von F. Schlegel. 51
Es singt ein Vöglein: Witt witt witt, von Claudius. 184
Es stand ein Sternlein am Himmel, von Claudius. 185
Es tönt vom alten Rheine, von Kerkow 98
Es waren drey Gesellen, von Rückert 74
Es war erst frühe Dämmerung, von Claudius 37
Es zogen die Jäger zum Thor hinaus, von R. 103
Eya! wie so wach und froh, von Bürger. 152

Feinde ringsum, von Cramer. 68
Feldeinwärts flog ein Vögelein, von Tieck 170
Flüchtiger als Wind und Welle, von Herder . . . 23

Seite
Freude, Freude strömt zum Herzen, von Fischer . . 158
Freude, Göttin edler Herzen, von Hagedorn 8
Freude, Königin der Weisen, von Uz. 33
Freude, schöner Götterfunken, von Schiller 31
Freudig mit hellem Klang, von Prätzel 122
Freudvoll, von Goethe . . . 151
Freunde, Wasser machet stumm, von Lessing. 13
Freunde, was zechend und kosend, Englisch, von R. . 27
Freund, versäume nicht zu leben, von Kleist 9
Freu't euch der Wallfahrt, von R. 162
Freu't euch des Lebens, von Usteri 16
Frey ist sie, frey, von Chr. Westphalen 83
Frey soll die Elb' im Saatenkranz, von Stägemann. 68
Friede Gottes eurem Heldengrabe, von Freudentheil. 105
Frisch auf, ihr Jäger, frey und flink, von Körner. . 59
Frisch auf, mein Volk, von Körner 58
Frisch auf zum fröhlichen Jagen, von Fouqué 58
Frisch in froher Frühlingssonne, von R. 61
Fröhlich tönt der Becher Klang, von Stolberg . . 14
Frömmigkeit ist eine Blume, von Fischer 96
Frühling ist's, ich laß' es gelten, von Uhland 142
Frühling wandelt durch die Matten, von Tieck 143
Füllt noch einmal die Gläser voll, von Claudius . . . 15
Fürchte nicht der Sonne Macht, nach Shakspeare von R. . 182
Für Tugend, Menschenrecht, von Bürger 45

Gesund und frohes Muthes, von Voß 13

Digitized by Google

Seite

Gieb Liebe mir und einen frohen Muth, von Arnim . . 128
Glücklich sind wir, singet Lieder, von Lavater 95
Gott des Schlafes, Gott der Ruh', von Herder 176
Gott Ehr' und Preis, der uns zu gut 47
Gott erhalte Franz den Kaiser 74
Grabcapelle war die Welt, Schwedisch, von R. 145

Hamburg, es gilt dein Wohl, von Freudentheil . . . 105
Ha'n wohl ein gutes Mädchen ich, von Müller 174
Hast du deinen Lauf vollendet, von R. 194
Hebe, sieh' in sanfter Feyer . . 165
Heil dir im Siegeskranz, von R. 109
Heil Hamburg, Kraft und Heil, von R. 84
Heil, Heil, Germanien, Heil, von R. 64
Heilig, heilig, ist das Band. . . 52
Herauf im Morgenpurpursglanz, von Wächter . . . 51
Herbey, zum Rundgesang herbey 94
Herr Gott, dich loben wir, von Schenkendorf . . . 116
Herr, unser Gott, Allmächtiger, von R. 41
Herz, laß dich nicht zerspalten, von Körner 71
Herzlich thut mich erfreuen. . 150
Herz, mein Herz, was soll das geben, von Goethe . . . 173
Heute will ich fröhlich, fröhlich seyn, von Claudius. 147
Hinaus, hinaus! rief uns das Vaterland 92
Hinunter in der Erde Schoos, von Hardenberg 195
Hoch sprüht ein Flammenstrahlenkranz, von Wächter . 85
Hört ihr das hohe Wort, von Hey 95
Hört, ihr Leut' und laßt euch sagen, von Hebel 181
Holt Eichenlaub zu schmücken hier, von Jacobi. 117
Holt mir den lieben Punsch herein, von Fischer . . . 27

Horch, Freundin Agnes ruft, nach Kretsch
Horch, horch, die L Himmelsblau, na speare von R. . .
Hosianna in der Hö sianna, von R. .
Hosianna in der Höhe von R. . . . . .
Hütet euer Deutsche von H. . . . . .

Ich bin, des freuet Herz, von Stol
Ich ging einst eine lingstag, von He
Ich ha'n Laude viel Minnelied. . . . .
Ich nahm den Stab dern, von Uhlan
Ich trat in deine St Harms. . . . . .
Ich träumte, wie um nacht, von Bürg
Ich träumt', ich säh' nach Atterbom vo
Ich will der Lieb von R. . . . . .
Jeder König sey des von Claudius .
Jetzt schwingen wir von Hebel. . . .
Ihr, die ihr fortzi Gefecht, von Hey
Ihr Freunde, hänget, gestorben bin, von
Ihr frommen Deutsch der d'ran, von H
Ihr Jünglinge und hört, von Herde
Ihr Ritter und ihr zart, von Wiela
Ihr Väter in A Haine, von Wäch
Im Anfang war's au von Claudius .
Im Felde schleich' ich wild, von Goeth
Im Wind's geräusch, Nacht, von Tieck
In allen guten Stun Goethe . . . . .
In dem Dörfchen d vom Thurme her

Digitized by Google

Seite
In Gottes Namen stehen wir, von Brömbsen 67
In so hoher schwebender Wunne, von Morunge . 152
Im Untersberg bey Salzburg. 119
Jugendschaar, mit freyem Muth, von R. 92

Kann denn kein Lied, von Rückert 75
Kein schöner Leben auf Erden, von Küninger 78
Komm herzu, komm herzu, Tod, nach Shakspeare von R. . 179
Komm holde Ruhe, von Stolberg 186
Komm, wir wollen dir versprechen, von Goethe . . 50
Krach' Herz und brich nit, von Wächter 49
Kühles und schattiges Schirmdach der Felder, von Brockes 166

Länger wünsch' ich nicht zu leben, von Fischer 49
Laßt der Jugend Sonnenschein, von Meißner . . 9
Laut wie des Strom's donnernder Sturz, von Matthisson 38
Leben will ich nach der Pflicht, von Harms 182
Lehr' mich, du grünes Buchenzelt, nach Ingemann . . 180
Lieblicher Knab', ich wiege, von Stolberg 164
Linde Lüfte Düfte hauchen, von R. 141
Löwen laßt euch wieder finden. 40

Mag auch der Glaube wanken, von Krummacher . 192
Mag's der Wahn auch nicht verstehen, von Schreiber. 123
Manch ein Tag zieht gleichgestaltet, von Fouqué . . . 192
Man kann in Wünschen sich vergessen, von Uhland . 121
Man kann nicht stets des Fremden Lob vermeiden, von R. 90
Marschall Vorwärts, von Rückert 79

Seite
Mein Arm wird stark und groß mein Muth, von Stolberg 43
Mein, sage mir, von Hagedorn 14
Men of England who inherit, von Campbell 121
Mich ergreift, ich weiß nicht wie, von Goethe 28
Mit Andacht weiht das Fest, von Freudentheil . . . 105
Mit Gab' und Wort hat Rüstung sie betrieben von R. 105
Mit Gesang und Tanz sey gefeyert, nach Voß 87
Mit Hörnerschall und Lustgesang, von Bürger . . . 104
Mit Mann und Roß und Wagen, von August . . . 54
Mit unserm Arm ist nichts gethan, von Klopstock . . 40
Munt'res Herz, frischer Sinn, von Tieck 169

Nach diesen trüben Tagen, von Hofmann 142
Nach grüner Farb' mein Herz begehrt, von Wächter . . 169
Nach Sevilla, nach Sevilla, von Brentano 150
Namen nennen dich nicht, von Richter 176
Nicht grämle mehr, nach Valerius von R. 183
Noch in meines Lebens Lenze, von Schiller 175
Noch ist kein Fürst so hoch gefürstet, von Uhland . . 120
Nun danket alle Gott, von Freudentheil 85
Nun danket alle Gott, von Rinkart 84
Nun der blumenliebe Frühling, nach Metastasio von R. . 162
Nun ist die Blüthe der Rosen, nach Hafiz von R. 157
Nun wohlauf, die Zeit bricht an, von Flemming . . . 63
Nur die Einsamkeit umschattet, von Lavater 167

Ob ich dich liebe, weiß ich nicht, von Goethe 151

Digitized by Google

Seite

Ohne Lieb' und ohne Wein, von Weisse 10
O könnt' ich doch von Liebe sprechen, von Arndt . . . 154
O legt mich nicht in's dunkle Grab, von Uhland 142
O sanfter süßer Hauch, von Uhland 141
O Sorge schwer, Englisch, von R. 188
O Vaterland, dem Ohr des Patrioten, von Herder. . . 42
O Vaterland, von Klopstock. 38
O wie ruft die Trommel so laut, von Rückert 60

Paradieses Kind und Bild, von Brockes 156

Ringsum im Feld, rings in dem Wald 65
Röslein, Röslein, Röslein roth, von Wächter 159
Rose geh' zu Daphnis hin, von R. 159
Rosen auf den Weg gestreut, von Hölty. 17
Ruhe Süßliebchen im Schatten, von Tieck 160
Runde vorbey, von Fischer . 61

Saatengrün, Veilchenduft, von Uhland 142
Saat von Gott gesä't zu reifen, von Rückert 114
Sagt an, ich bitte, bleibt doch steh'n, Englisch, von R. . 174
Sagt, wo sind die Veilchen hin, von Jacobi 24
Sanft ruh' dein Leib im Erdenschoos, von Wächter . . . 183
Satt und müde deiner Freuden, von R. 191
Schlacht, du brichst an, von Körner 70
Schließet den Bundeskreis, von Prätzel 92
Schön ist's, unter freyem Himmel, von Hiemer 43
Schlumm're nur, edler Geist, von Stolberg. 52
Seele, laß der Bäume Pracht, von Brockes 167
Seht den Himmel, wie heiter, von Voß. 21

Seite

Senke dich, zufriedner Herz, von Brockes 153
Sey hoch uns gefeyert der Deutschen Tag, von Hey. 91
Sey mir, o Liebe, gegrüßet, nach Herder von R. . . . 189
Siehe, wie geflügelt er gekommen 141
Sind wir vereint zur guten Stunde, von Arndt . . . 120
Sing', Lyra! die Atreiden, nach Anakreon von R. . . 148
's ist Krieg, 's ist Krieg, o Gottes Engel, wehre, von Claudius 46
Sonne du scheinest, von R. . 180
Sorglos über die Fläche weg, von Goethe 188
So treiben wir den Winter aus 87
So viel Primeln auf den Matten, von Loeben . . 143
Still mein Herz und klage nicht. Polnisch. 124
Stolze Fahnen, die euch führen, von R. 103
Stolze Fahnen, die euch führen, von Collin 64
Süße heilige Natur, von Stolberg 148
Süßer goldner Frühlingstag, von Uhland 142

Tadle nicht der Nachtigallen, von Herder 155
Tag unsrer Feyer, nah'st, von R. 122
Traun, der Mann ist Leidens werth, von Stolberg . . 15
Traurig sehen wir uns an, von Miller 17
Treibt mit der Ofengabel . . . 72

Über allen Gipfeln, von Goethe 178
Üb' immer Treu' und Redlichkeit, von Hölty 182
Und die bittersten der Stunden, von R. 93
Und so finden wir uns wieder, von Schiller 1
Und wenn der Goldschmidt schmieden will, von Küninger. 78

Digitized by Google

Seite
Und wenn sich einst die Seele schließt, von Herder . . . 194
Und wieder schwankt die große Wage, von Uhland . . . 118
Uns Kindern glänzt ein schöner Tag, von R. 156
Unter Buchen, hellbelaubt . . 126
Unterm Klang der Krieges-hörner, von Follen . . . 115

Vater, ich rufe dich, von Körner 71
Vergiß mein nicht im Herzen dein, von Wächter 164
Verschwunden sind die Sterne, von R. 185
Vertheilet euch nach allen Regionen, von Goethe . . 33
Vier Elemente innig gesellt, von Schiller 26
Vom hohen Olymp herab, von Schnorr 11
Vom alten Deutschen Meer umflossen, von Schmidt . 48
Von Adam her ist der Gebrauch, von R. 29
Von allen Ländern in der Welt, von Schmidt . . . 128
Von meiner Freude will ich sagen, von Sinclair . . . 81

Wachst du, Alter? Traumgebilde, von Chr. Gr. zu Stolberg 65
Wär' Gott nicht mit uns diese Zeit, von Luther 80
Waldnacht, Jagdlust, von Tieck 169
Wann das Abendroth die Haine, von Tieck 144
Warum sind der Thränen, von Overbeck 184
Was die Nachtigal doch singet, Morgenländisch, von R. . 144
Was glänzt dort vom Walde, von Körner 59
Was ist des Deutschen Vaterland, von Arndt 70
Was kann einen mehr ergötzen. 166
Was lieb ich hat mit Treuen, von R. 1
Was Lied und Schwerdt errungen, von R. 106
Was sind das für gelass'ne Krieger 53
Was singt ein fleißig Vögelein, von R. 139
Was singt in euch ihr Saiten, von Herder 155
Was singt ihr Vögel so mit Macht, von Herder . . . 144
Was uns durchbebt in frühen Jahren 126
Weht ein Ton vom Feld herüber, von Tieck 160
Weilt das Jahr auf seinen Flügeln, von R. 189
Weit in nebelgrauer Ferne, von Schiller 172
Welch ein Schweigen, laßt uns singen, von Gleim 7
Wenn alles eben käme, von Fouqué 185
Wenn des Frühlings Wachen ziehen, von Arnim . . . 147
Wenn ein dunkles Verhängniß, von Harms 181
Wenn einer eine Reise thut, von Claudius 28
Wenn einst ich todt bin, von Klopstock 186
Wenn heut' ein Geist herniederstiege, von Uhland . . 117
Wenn hier nun kahler Boden wär', von Claudius . . . 21
Wenn ich einst das Ziel errungen habe, von Matthisson . 183
Wenn ich ein Waldvöglein wär'. Kuhländisch 152
Wer ist geplagter wohl als du, von Fischer 30
Wer kommt vom fröhlichen Jagen, von R. 104
Wer sind, die mit bescheidenem Verlangen, von K. Rudolphi 189
Wer ungereget die Sinnen träget, von Tscherning . 5
Wer wollte sich mit Grillen plagen, von Hölty 18
Wie Blumen duften in den Abendstunden, von Chr. Westphalen 103
Wie glänzt der Frühe Röthe, von Chr. Westphalen . 52
Wie lang' in meinen Mauern, von Rückert 83

Digitized by Google

Seite

Wie mir deine Freuden winken, von Schrenkendorf. 82
Wie sie so sanft ruh'n, von Stockmann 185
Wie über Thal und Klüften, nach Tegnér von R. 68
Wie wohl ist mir im Dunkeln, von Rosegarten 177
Willst du frey und lustig geh'n, von Jacobi 149
Willst du immer weiter schweifen, von Goethe 176
Willst du in der Stille singen. 145
Wir hatten Freyheit, Vaterland verloren, von Tieck. 106
Wir lagen tief im Leide, von Sinclair 73
Wir sind die freye Jägerschaar. 99
Wir sind die Könige der Welt, von Starke 25
Wir sind nicht mehr am ersten Glas, von Uhland 32
Wir sollen hohen Muth empfahen, von Wildonie . . . 148
Wir wollen unser Lebenlang, von Stolberg 16
Wir ziehen aus in kleiner Zahl, von Julius 99
Wißt ihr noch wie's damals war, von W. P. 127
Wißt ihr, was den Werth des Lebens, von Fischer . . . 15
Wo Buchenhügel um ein Seethal schatten, von R. . . . 161
Wohlan ihr Deutschen Herzen, von Arndt 56
Wohlauf, es ruft der Sonnenschein, von Tieck 151

Seite

Wohlauf, Kameraden, auf's Pferd, auf's Pferd, von Schiller 41
Wohlauf, Kameraden, vom Pferd, vom Pferd, von Claudius 90
Wohlauf mit Herz und Muth, von Arndt 84
Wohlauf und schenkt die Gläser voll, von Stolberg . . . 31
Wohl hält schön Lieb' fein feste, von Wächter. . . . 165
Wohl im Mayen, Morgens früh, Englisch, von R. . . 170
Wo kömmst du her in dem rothen Kleid, von Arndt. 75
Wonne glänzt von allen Zweigen, von Tieck 81
Wo wandelt meine süße Braut, von R. 162
Wo zur frohen Feyerstunde. . 12
Wundervoller Saft der Reben, von Brockes 8

Zieh' es siegreich, Kaiser Franz, von Stägemann 77
Zottelbär und Pantherthier, von H. v. Kleist 57
Zum Schwerdte, wessen Arm es hebt, von Stägemann . 77
Zu Ottensen an der Mauer, von Rückert 113
Zu Ottensen auf der Wiese, von Rückert 112
Zu Ottensen, von Linden, von Rückert 114
Zwischen dem Alten, zwischen dem Neuen, von Goethe. 19

2 NO 63

Druckfehler.

S. 8, Sp. 1, Z., 4 v. u., l. m.: Maas st. Maas'.
" 35, " — " 2 — " " alterrung'nes st. alt errung'nes.
" 39, " 2, " 5 v. u., " " wollt'n st. wollt'.
" 48, " 2, " 12 " " " " dem st. den.
" 88, " 2, " 13 " " " " nach Lohn ein, st. Punctum.
" 112, " 1, " 20 " " " " Citherschläger st. Cytherschläger.
" 164, " 1, im 14. Vers, Z. 5., l. m.: stillerm st. stillem.

Digitized by Google